

2018/2019



KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND

SCHLAGLICHTER

JAHRESBERICHT DES
KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND



KREISJUGENDRING MÜNCHEN-LAND

DES BAYERISCHEN JUGENDRINGS,

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Burgweg 10, 82049 Pullach

T 089/744140-0, **F** 089/744140-33

E info@kjr-ml.de

W www.kjr-ml.de



KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND

Liebe Leser_innen,

Der Kreisjugendring München-Land (KJR) vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Landkreis München als eine der größten Arbeitsgemeinschaften der Jugendverbände in Bayern. Mit vielfältigen Freizeit- und Bildungsangeboten, jugendgerechten Veranstaltungen, engagierten Ehrenamtlichen und qualifiziertem Personal fördern wir die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Mit unserem jugendpolitischen Engagement stehen wir für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Landkreis München ein.

In den über 120 Einrichtungen der Regionalen Jugendarbeit und der Überregionalen Bildungsarbeit sowie in der Geschäftsstelle in Pullach kümmern sich im KJR rund 540 Hauptberufliche um die Belange der jungen Menschen im Landkreis.

Im vergangenen Jahr war im Landkreis München wieder einiges für junge Menschen geboten. Neben zahlreichen Aktionen für Kinder und Jugendliche – und zusammen mit ihnen – wurde die Kampagne „Stimme der Jugend“ fortgesetzt, das Konzept für das Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower fortgeschrieben und die Zuschussrichtlinien für die Jugendverbände beschlossen.

Auf den folgenden Seiten berichten wir schlaglichtartig über die Entwicklungen in 2018/2019.

Viel Spaß beim Lesen der Schlaglichter wünscht Ihnen

Jan Museler

Vorsitzender

PORTRAIT

DER KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND
IM ÜBERBLICK



Kreisjugendring München-Land

Der Kreisjugendring München-Land (KJR) ist der Zusammenschluss von 32 Jugendverbänden und freier Träger der Jugendhilfe im Landkreis München. Als eine der größten Jugendorganisationen in Bayern vertritt der KJR die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Mit rund 540 hauptberuflich Beschäftigten und vielen hundert ehrenamtlich Aktiven fördert und stärkt der Kreisjugendring die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen durch vielfältige Freizeit- und Bildungsangebote sowie jugendgerechte Veranstaltungen.

TRÄGER DER JUGENDHILFE

Unsere Jugendarbeit organisieren wir in zwei großen Bereichen: In der „Regionalen Jugendarbeit“ stellen wir vor Ort in unseren Einrichtungen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Offenen und Gebundenen Ganztagschule sowie der Jungen Integration ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot bereit. In der „Überregionalen Bildungsarbeit“ entwickeln wir landkreisweit attraktive Ferien-, Bildungs- und Übernachtungsangebote für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Qualifizierungsangebote für Mitarbeiter_innen der Jugendarbeit.

VORSTAND

Zu den Aufgaben des ehrenamtlichen Vorstands gehören die Wahrnehmung des jugendpolitischen Geschäfts und die Aufsichtsfunktion gegenüber der Geschäftsführung. Die Vorstandsmitglieder treffen sich monatlich zu öffentlichen Vorstandssitzungen, bilden nach Bedarf Arbeitskreise und nehmen vielfältige Repräsentationsaufgaben wahr. Alle zwei Jahre werden die Mitglieder des Vorstands von den Delegierten der Jugendverbände in der Vollversammlung neu gewählt.

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER JUGENDVERBÄNDE

Der Kreisjugendring München-Land, eine Gliederung des Bayerischen Jugendrings (BJR), ist ein Zusammenschluss von Jugendorganisationen. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist der BJR mit staatlichen Aufgaben betraut. Seine Hauptaufgaben sind die Jugendförderung und die jugendpolitische Interessenvertretung.

LEITBILD UND GRUNDSATZZIELE

Der Kreisjugendring München-Land engagiert sich für eine friedliche, geschlechtergerechte und ökologische Zukunft mit gleichen Chancen für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Freizeit und Kultur im KJR zeichnen sich durch fachliche Qualität und das Recht der Jugend auf ganzheitliche Entfaltungsmöglichkeiten aus. Wir entwickeln kind- und jugendgerechte Mitbestimmungs- und Beteiligungsformen und setzen diese in unseren Angeboten um. Beim KJR macht Lernen Spaß. Das Prinzip der Freiwilligkeit steht im Vordergrund. Wir lassen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit ihren Sorgen nicht allein, hören zu, informieren, beraten und vermitteln in schwierigen Lebenslagen. Als Zusammenschluss der Jugendverbände versteht sich der KJR als Lobby für die Interessen und Rechte der Kinder und jungen Erwachsenen im Landkreis München.

HIER SAN MIA!



LANDKREIS MÜNCHEN, STÄDTE UND GEMEINDEN

Im Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG) ist festgeschrieben, dass die Landkreise, Städte und Gemeinden dazu verpflichtet sind, freie Träger der Jugendhilfe wie den KJR zu unterstützen. Der Gesetzgeber will durch seine Regelungen

gewährleisten, dass jungen Menschen die erforderlichen Angebote zur Förderung ihrer Entwicklung zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck hat der Landkreis München mit dem KJR einen Grundlagenvertrag geschlossen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorsitzenden 1

Bericht des Vorstands 4

Verbandliche Jugendarbeit 8

Die Jugendorganisation BUND Naturschutz 10

DITIB Jugend Region München 12

Christliche Pfadfinder – Royal Rangers 14

Regionale Jugendarbeit 16

Offene Kinder- und Jugendarbeit – Jugendtreff
Postwaggon in Baierbrunn 18

Jugendsozialarbeit – Grundschule Baierbrunn 20

Jugendsozialarbeit und
Offene Ganztagschule – Realschule Ismaning 22

Gebundene Ganztagschule – Grundschule
Hohenbrunn-Riemerling 24

Junge Integration – Grundschule Garching Ost 26

Überregionale Bildungsarbeit 28

Burg Schwaneck – Pullach 30

Ferien- und Bildungszentrum – Siegsdorf 32

Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte
am Tower – Oberschleißheim 34

Vernetzung in der Jugendarbeit 36

Impressum 40



APRIL 2018 – APRIL 2019

Bericht des Vorstands

Der Stimme der Jugend zuhören

Bei der Frühjahrsvollversammlung 2018 wurde der Vorstand neu gewählt und alle Mitglieder durch ihre Wiederwahl in ihrer Arbeit bestätigt. Der Vorstand ist mit neun Mitgliedern vollzählig und in kontinuierlicher Besetzung sehr aktiv.

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Arbeitskreise (AK) gebildet. Im AK Jugendpolitik werden jugendpolitische Themen vertieft behandelt. So hat sich der Vorstand z. B. mit der Entwicklung im ÖPNV und der Tarifstrukturreform des

MVV befasst. Der Förderausschuss arbeitete die Zuschussrichtlinien aus, die im Herbst im Jugendhilfeausschuss beschlossen wurden und seit Januar umgesetzt werden. Der AK Kampagne war maßgeblich an dem Projekt „Stimme der Jugend“ beteiligt. Im AK Verbände werden die Verbandstreffen organisiert und Themen der Jugendverbände aufbereitet.

Die Vernetzung mit anderen Jugendringen wurde weiter gepflegt und ausgebaut. Neben dem inzwischen traditionellen Aus-

tausch mit dem Kreisjugendring München-Stadt und weiteren Jugendringen aus Bayern, fanden Treffen mit den Jugendringen der Partnerlandkreise Esslingen und Leipzig, sowie dem Regionsjugendring Hannover statt.

Die Stimme der Jugend

Zur Landtagswahl im Herbst 2018 wurde die jugendpolitische Kampagne „Stimme der Jugend“ fortgeführt. Unter dem Hashtag #ltw18 entstand eine Infobox, Postkarten und auch die aktive Beteiligung bei

der U18-Wahl war ein großes Thema. Ein zentraler Schwerpunkt der Kampagne war „Die Rolle der Jugend“. Ein 70 Meter langes Stoffbanner, das in einer Holzkonstruktion aufgehängt war, diente jungen Menschen als Plattform, um ihre politischen Forderungen, Wünsche und Sichtweisen mitzuteilen. Die „Rolle der Jugend“ kam beim Oben Ohne Open Air auf dem Königsplatz in München und vielen weiteren Aktionen zum Einsatz. Sie ist durch die Einrichtungen und Verbände gewandert und zahlreiche Jugendliche nutzten die Rolle, um

sich kreativ mitzuteilen. Die Inhalte des Banners wurden in jugendpolitische Forderungen zusammengefasst und zusammen mit einzelnen Bannerstücken an die Landtagsabgeordneten übergeben.

Zur Europawahl im Mai 2019 wird auch wieder eine Infobox für Jugendverbände und Einrichtungen erstellt. Außerdem gibt es eine gemeinsame Postkartenaktion mit den Jugendringen aus den Partnerlandkreisen Leipzig und Esslingen.

Jugendbefragung 2019

Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2020 wurde vom Vorstand die Idee geboren, Kinder und Jugendliche im Landkreis in einem partizipativen Prozess nach ihren Wün-

schen, Bedürfnissen und ihrer Lebenswelt zu befragen. Die Ergebnisse sollen zur Entwicklung von jugendpolitischen Forderungen zur Kommunalwahl dienen. Dabei ist der lokale Bezug zu den Städten und Gemeinden im Landkreis München ein wichtiger Punkt. Weiter sollen die Inhalte für eine bedarfsgerechte Jugendhilfeplanung und zur Gestaltung von Angeboten für Kinder und Jugendliche genutzt werden. Eine dritte Perspektive ermöglicht im Abgleich mit bundesweiten Studien einen Blick auf die jungen Menschen im Landkreis und auf die Frage, mit welchen Herausforderungen und welchen Chancen junge Menschen im Landkreis München konfrontiert werden. Die Befragung ist unter hoher Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entstanden

und durchgeführt worden. Der Fragebogen wurde gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in Workshops entworfen. Bei einer Onlinebefragung nahmen dann rund 2000 junge Menschen teil. Im Sommer und Herbst sollen nun in einer dritten Runde die Ergebnisse mit Blick auf die lokalen Bezüge ausgewertet und in jugendgerechten Formaten weiter mit jungen Menschen vertieft werden. Im Herbst 2019 werden die detaillierten Ergebnisse der Umfrage veröffentlicht.

Ausblick

Die Ergebnisse der Jugendbefragung sind die Grundlage für die jugendpolitischen Aktivitäten des Vorstands für die Kommunalwahl 2020. Ganz unterschiedliche

Ideen schwirren schon durch die Köpfe, die kreativ und farbenfroh im Sinne der Demokratiebildung mit Fokus auf die Wahl umgesetzt werden.

Im Frühjahr 2020 wird auch die Vernetzung weiter fortgeführt. Als Gastgeber erwarten wir die Konferenz der Großstadtjugendringe auf der Burg Schwanegg in Pullach zum fachlichen und freundschaftlichen Austausch.

Und ganz sicher gibt es auch im Laufe von 2019 und 2020 noch viele weitere Aktivitäten des Vorstands.

Jan Museler
Vorsitzender



Verbandliche Jugendarbeit

Als Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände schließt der Kreisjugendring München-Land (KJR) insgesamt 32 Mitgliedsverbände unter seinem Dach zusammen.

Die Delegierten der Jugendverbände treffen sich zweimal im Jahr – im Frühjahr und im Herbst – zur Vollversammlung. Dort werden grundlegende Entscheidungen für den KJR getroffen. Alle zwei Jahre wählt die Vollversammlung den Vorstand des KJR aus der Mitte der Jugendverbände.

Die verbandliche Jugendarbeit wird von ehrenamtlichem Engagement getragen. Freiwilligkeit, Selbstbestimmtheit und Gemeinschaftlichkeit zählen zu ihren Prinzipien.

MITGLIEDSVERBÄNDE

Adventjugend ♦ Arbeiter-Samariter-Jugend ♦ Bayerische Sportjugend im BLSV ♦ Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V. ♦ Bläserjugend im Musikbund Ober- und Niederbayern ♦ Bund der Deutschen Katholischen Jugend ♦ Bund der Alevitischen Studenten Garching-München ♦ Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder ♦ Deutsche Jugend in Europa ♦ Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg ♦ DGB-Jugend München ♦ DITIB Jugend ♦ DLRG-Jugend ♦ Evangelische Jugend München ♦ Johanniter-Jugend Bayern ♦ Jugend des Deutschen Alpenvereins ♦ Jugendfeuerwehr im Landkreis München ♦ Jugendorganisation Bund Naturschutz ♦ Jugendrotkreuz München ♦ Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt ♦ Junge Presse München ♦ Landesjugendwerk des Bundes freikirchlicher Pfingstgemeinden ♦ Malteser-Jugend München ♦ Münchner Schülerbüro e.V. ♦ NaturFreundeJugend Bayern ♦ Naturschutzjugend im Landesbund für Vogelschutz e.V. ♦ Pfadfinderbund Weltenbummler e.V. ♦ Schützenjugend ♦ Solidaritätsjugend Deutschlands ♦ Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ♦ Tierschutzjugend ♦ THW-Jugend

Die Jugendorganisation

BUND Naturschutz

Mit mehr als 25.000 Mitgliedern und über 200 Kinder-, Mütfe-, Jugend- und Studierendengruppen, Arbeitskreisen und Aktions-teams sind wir der größte Jugendumweltverband in Bayern. Wir setzen uns in ganz Bayern für den Schutz der Umwelt und der Natur ein. Wir machen Natur und Gemeinschaft für junge Menschen erlebbar und bilden mit Hilfe von umwelt- und erlebnispädagogischen Seminaren und Veranstaltungen unsere ehrenamtlich Aktiven und Gruppenleiter_innen fort.



Als einer der drei Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) in Bayern, bieten wir jungen Erwachsenen in über 60 Einsatzstellen die Möglichkeit, sich in diesem Jahr für den aktiven Umweltschutz zu engagieren und während dieser Zeit wertvolle persönliche Erfahrungen zu sammeln.

Die Tatsache, dass der Mensch in die Natur eingebunden ist und nicht über ihr

steht ist die Basis unseres Handelns. Deshalb sind unsere zentralen Themen die Ökologie unseres Planeten und ein nachhaltiger und verantwortungsbewusster Umgang mit der Natur und den von ihr gegebenen Ressourcen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Toleranz und Solidarität unter den Menschen unverzichtbare Voraussetzungen für das Erreichen unserer Ziele sind. Deshalb set-

zen wir bei unseren Aktionen auf Gewaltverzicht und Friedfertigkeit, ohne dabei auf unser demokratisches Recht der freien Meinungsäußerung zu verzichten. Wir verstehen uns als Interessensvertretung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und nehmen deshalb auch Einfluss auf gesellschaftspolitische Prozesse.

Im Rahmen unseres Bildungsauftrags ist es uns wichtig, die Selbständigkeit und Autonomie im Denken und Handeln von jungen Menschen zu fördern und die Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Wir beziehen Stellung zu umwelt- und gesellschaftspolitischen Themen und verleihen unseren Aussagen durch medienwirksame Aktionen und lautstarke Demonstrationen Nachdruck.

So konnten wir im Jahr 2018 unter anderem durch unsere „Futurspektive“ bei den großen #noPAG-Demonstrationen in München auf uns aufmerksam machen. Dafür haben wir eigens eine Art Ausstellung ins Leben gerufen, in der prominente junge politisch aktive Persönlichkeiten aus der Gegenwart und der Vergangenheit vorgestellt werden. Durch die Novellierung des Polizeiaufgabengesetzes ist es möglich, die Freiheit eines jeden politischen Menschen heutzutage genauso einzuschränken wie die Freiheit der damaligen politischen Aktiven.

Um auch weiterhin unsere politische Autonomie zu wahren, waren wir einer der Verbände, die sich sehr stark in der #noPAG-Bewegung engagiert haben. Denn es sind nicht nur politisch extreme Kräfte, die durch die Verschärfung des Polizeiaufgabengesetzes in ihrer politischen Handlungsfähigkeit beeinträchtigt werden, sondern es ist jede_r einzelne Bürger_in, der_die sich politisch engagiert.

Moritz Angstwurm

Die Jugendorganisation
BUND Naturschutz



DITIB Jugend Region München

„Aktive Jugend gestaltet starke Zukunft“ – Unter diesem Motto regen wir als DITIB Jugend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement an. Das Ziel dabei ist die Stärkung ihrer religiösen, kulturellen und sozialen Werte, die Motivation zur gesellschaftlichen Teilhabe im weitesten Sinne sowie die erfolgreiche Bewältigung persönlicher und gesellschaftlicher Lebenswelten.

Die DITIB (Türkisch Islamische Union der Anstalt für Religion e. V.) möchte dazu beitragen, dass der Islam als eine Motivationsquelle für Jugendliche bei der Gestaltung einer friedlichen und pluralistischen Gesellschaft vermittelt wird. „Der beste Mensch ist der, der den Menschen am nützlichsten ist“ – Dieser Ausspruch des Propheten Muhammed (s.a.v.) stellt das Leitmotiv unserer Jugendarbeit dar. Daher setzen wir uns für einen friedlichen, respektvollen, toleranten, freundschaftlichen und vertrauensvollen Umgang der Menschen in der Gesellschaft ein.

Im Landkreis München sind wir als DITIB Jugend mit insgesamt drei Jugendgruppen in Garching, Taufkirchen und Unterschleißheim vertreten. In unserem Umfeld gibt es weitere zehn Jugendgruppen aus der Stadt München sowie aus vier benachbarten Landkreisen, z. B. die DITIB Jugend



Dachau, Fürstenfeldbruck oder Markt-Schwaben. In einem Zweijahres-Turnus wählen wir demokratisch in einer Regionalkonferenz aus unserer eigenen Mitte zwei Regionalkoordinator_innen, die eine Brückenfunktion zwischen uns und dem Landesvorstand haben. Aufgrund dieser umfassenden Regionalstruktur mit insgesamt 13 Jugendgruppen unternehmen und organisieren wir sehr viel gemeinsam

auf regionaler Basis. Dazu gehört beispielsweise die aktive Teilnahme an den Programmen und Veranstaltungen der DITIB Students München, wie unter anderem die Studienmesse „School2Uni“, das Kamingespräch „Studium und danach?“, eine Führung durch das NS-Dokumentationszentrum sowie ein Ausflug zum Bodensee.

Wie bereits erwähnt liegt uns das soziale Engagement sehr am Herzen, deshalb sind wir beispielsweise im Winter auf die



Um Qualitätsstandards in unserer Jugendarbeit zu setzen, haben wir als Region München im November 2018 eine Ju-leica-Schulung im Bildungszentrum Burg Schwaneeck organisiert.

Auch haben wir im Rahmen des Projekts „Dialog für Demokratie“ bei der Organisation und Durchführung eines Film-Workshops im September 2018 aktiv mitgewirkt. Darüber hinaus fand unser traditionelles Fastenbrechen der Region im vergangenen Ramadan in Garching statt.

Wir blicken zurück auf ein umtriebige und spannendes Jahr und werden auch in 2019 unsere Aktivitäten mit diversen Bildungs-, Freizeit- und Dialog-Programmen fortsetzen.

Ismail-Edebali Memet

Regionalkoordinator
DITIB Jugend Region München

Christliche Pfadfinder Royal Rangers

58 München II – Süd-Ost

Schon einmal etwas von den „Royal Rangers“ gehört?

Die meisten Leute wissen mit der Bezeichnung wenig anzufangen, das stellen wir immer wieder fest. Um hier für Abhilfe zu sorgen: der Begriff stammt aus den USA, wo sich im Jahr 1962 der erste Stamm des Verbandes formiert hat. Das „Royal“ hat nicht etwa mit dem Englischen Königshaus zu tun, sondern es ist ein Hinweis auf die Beziehung zu unserem Herrn und König: Jesus Christus. Und „Rangers“: das sind auf gut Deutsch die Waldläufer_innen, die – immer auf der Suche nach dem richtigen Pfad – die Landschaft durchstreifen.

Unser Stamm „58 München II – Süd-Ost“ ist einer von derzeit ungefähr 415 aktiven Royal Ranger Stammposten in Deutschland und zählt aktuell etwa 17 Leiter_innen und 40 Kinder und Jugendliche, die Woche für Woche am Freitagnachmittag an den Stammtreffen teilnehmen.

Seit zwei Jahren ist unser Stamm beim Kreisjugendring München-Land dabei. Das vergangene Jahr war unter anderem geprägt durch den Umstand, dass wir mit

Sack und Pack von Brunnthal zur Nachbargemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn umgezogen sind, die uns dankenswerter Weise auf dem großen Gelände der Pony-Akademie Unterschlupf gewährt hat. Seit Monaten wird jetzt „gewerkelt“, die Wiese gemäht, Zelte, Holzlager und Feuerstellen aufgebaut, die Erschließung mit Strom und Wasser durchgeführt, kreative Beleuchtungen installiert und alles getan, damit hier unvergessliche Events für die Kids veranstaltet werden können.

Christliche Pfadfinder_innenarbeit leisten – das haben wir, die ehrenamtlichen Leiter_innen, uns auf die Fahne geschrieben. In einer Zeit der scheinbar zunehmenden Verrohung und Medialisierung der Gesellschaft ist es uns wichtig, einen Gegenpol durch christliche Wertevermittlung zu schaffen, einen Freiraum, in dem heranwachsende Menschen dauerhafte Freundschaften und vielleicht sogar einen tieferen Sinn für ihr Leben finden können. Klar, dass hierbei auch das Vergnügen nicht zu kurz kommt. Gerade unsere alljährlichen Sommercamps sind ein Garant für ein actionreiches und spaßiges Miteinander von Jung und Alt.

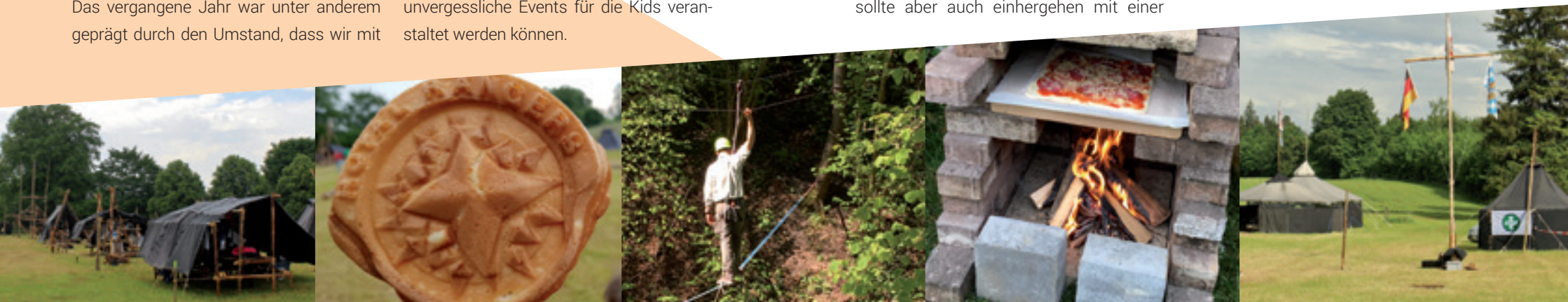
Für die Zukunft erhoffen wir uns für unseren Stamm, weiter zu wachsen: jede_r für sich in ihrem_seinem persönlichen Charakter und geistlich, sowohl individuell als auch in der Gemeinschaft. Aber auch zahlenmäßig wollen wir wachsen, indem wir uns um Zulauf bemühen, von Kindern ab dem Schulalter bis hin zu Teenies. Das sollte aber auch einhergehen mit einer



Aufstockung von erwachsenen Leiter_innen, die unsere Ziele teilen und bereit sind, ein Team (mit)zu führen. Wer sich als potenzielle_r Leiter_in hier angesprochen fühlt, kann sich gerne mit unserem Stammleiter Thomas Brandner in Verbindung setzen. Auch Quereinsteiger_innen nehmen wir gerne in unseren Reihen auf – und keine Angst: bei uns wird keiner einfach ins kalte Wasser geschmissen, der Begriff einer „warmen Dusche“ trifft es wohl besser!

Robert „Rob“ Pick

Christliche Pfadfinder Royal Rangers
58 München II – Süd-Ost



Im Bereich der Regionalen Jugendarbeit organisiert der Kreisjugendring München-Land (KJR) in verschiedenen Einrichtungen ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot.

Die **OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT** ist als Freizeit- und Bildungsangebot in den Jugendzentren für alle Kinder und Jugendlichen einer Gemeinde zu verstehen. Dazu zählt auch die Mobile Jugendarbeit an den Treffpunkten der Jugendlichen sowie eine Kinder- und Jugendfarm.

Die **JUGENDSOZIALARBEIT** an Schulen soll helfen, soziale Benachteiligungen auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Schwerpunkte liegen hierbei auf der Förderung von Sozialkompetenz, Projektarbeit, Einzelfallhilfe und Hilfen beim Übergang Schule – Beruf und Grundschule – Weiterführende Schule.

Im Rahmen der **OFFENEN GANZTAGSSCHULE** bietet der KJR Angebote nach Schulschluss mit den Bausteinen Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitgestaltung an. Die Angebote finden meist in den Räumen der Schulen bzw. der Freizeitstätten statt.

In der **GEBUNDENEN GANZTAGSSCHULE** werden Schulklassen ganztägig von Mitarbeiter_innen des KJR sozialpädagogisch begleitet. Der Schulalltag der Kinder findet rhythmisiert statt, Pflichtunterricht sowie sozial- und freizeitpädagogische Aktivitäten verteilen sich über den Vor- und Nachmittag.

Die Hauptzielgruppe der **JUNGEN INTEGRATION** sind Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte. Die Angebote richten sich vor allem an Kinder im Grundschulalter. Zu den Maßnahmen gehören Sprachförderung und Spielangebote, aber auch der Aufbau eines ehrenamtlichen Netzwerks vor Ort.



Regionale Jugendarbeit

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Jugendtreff Postwaggon in Baierbrunn

Seit 1997 steht der Postwaggon den Kindern und Jugendlichen der Gemeinden Baierbrunn und Schäftlarn als Freizeitstätte zur Verfügung. Zwei Mitarbeiter_innen teilen sich eine Stelle und sorgen dafür, dass die Besucher_innen gerne die zahlreichen Programme, sowie den Offenen Treff des Postwaggons nutzen. Sie betreuen ein ständig wachsendes ehrenamtliches Team, welches durch tatkräftige Unterstützung die Ferienprogramme, Geburtstagsfeiern und andere Veranstaltungen zu tollen Events werden lässt.

Im Jahr 2018 gab es in allen Ferien abwechslungsreiche Angebote für Schulkinder, welche auch von den ehrenamtlichen Betreuer_innen begleitet wurden. Neben den Bastel- und Spielangeboten hatten die Kinder auch Freiräume für eigene Ideen, welche ihnen die Möglichkeit zur Selbstverwirklichung gaben.

Zum Thema „Kinder beschäftigen sich mit Nachhaltigkeit“ haben wir uns den Inhalten Müll, Mülltrennung und Müllvermeidung gewidmet und in den Sommerferien einen Film gedreht sowie ein Theaterstück einstudiert.

Während der Herbstferien ging es um das Thema Sicherheit: Mit der Polizei gab es eine Info- und Fragestunde und in den Fol-

getagen einen Erste-Hilfe-Kurs für Kinder. Bei einem Inklusionsprojekt konnten die Kinder die Perspektive von körperlich eingeschränkten Menschen bei einer Partie Rollstuhl-Basketball und anderen Spielen erleben.

Außerhalb der Ferien ist der Postwaggon an drei Tagen in der Woche für Jugendliche ab zwölf Jahren geöffnet. Während der Ferien sogar täglich, anschließend an das Kinderprogramm. Verschiedene Gruppen besuchen den Offenen Treff regelmäßig. Auch ein harter Kern der inzwischen über 18-Jährigen ist noch dabei. Durch den liebevollen und verständnisvollen Umgang mit den Jüngeren machen sie den Offenen Betrieb zu einem wertvollen Treffen zwischen den jungen Generationen.



Für Schüler_innen der Jahrgangsstufen 7 bis 10 gibt es das Angebot des Schüler_innencoachings. Stärkere Schüler_innen helfen den schwächeren bei den Hausaufgaben, bei Verständnisproblemen und bei der Vorbereitung auf Schulaufgaben. Im vergangenen Schuljahr lag der Schwerpunkt auf Mathe und Physik und wurde wöchentlich von einem ehrenamtlichen Jugendleiter durchgeführt.

Die vielen Ehrenamtlichen sind wichtige Helfer_innen bei Kooperationen mit Schulen und Vereinen.

Beim Sommerlauf der Gemeinde, beim Verkaufen von Losen für unsere Tombola und bei der Sommer-Olympiade für die 4. Klassen der Grundschule, sind sie nicht mehr wegzudenken. Durch sie gibt es das Angebot für Familien, im Postwaggon Kindergeburtstage zu feiern.

Wir bilden die Betreuer_innen durch Kurse und regelmäßige Fortbildungen für die verantwortliche Mitarbeit bei den Programmen selbst aus. Inzwischen sind es insgesamt 19 Personen. Dank ihres Engagements kann der Postwaggon insbesondere während der Ferien ein umfangreiches Programm anbieten.

Jürgen Weigert

Jugendtreff Postwaggon



Jugendsozialarbeit

Grundschule Baierbrunn

Die Kooperation mit der Jugendsozialarbeit an der Grundschule Baierbrunn besteht seit Herbst 2015. In der Zwischenzeit ist es gelungen, eine solide Basis für eine sehr vertrauensvolle und tatkräftige Kooperation aufzubauen. Die Jugendsozialarbeit an Schulen soll helfen, soziale Benachteiligungen auszugleichen und individuelle Beeinträchtigungen zu überwinden. Schwerpunkte liegen hierbei auf der Förderung von Sozialkompetenz, Projektarbeit, Einzelfallhilfe und Unterstützung bei Übergängen.



Neben einer stets „offenen Tür“, die kurzfristige Konfliktbearbeitung oder „erste Hilfe“ ermöglicht, stehen diverse Projekte zur präventiven Arbeit im Fokus. Mit den Kindern ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen zu trainieren, ihre Eigenverantwortlichkeit zu fördern und ihr Selbstwertgefühl zu stärken, liegt mir dabei besonders am Herzen.

In den beiden ersten Klassenstufen wird das Projekt „faustlos“ durchgeführt, bei der Kinder mit der Hunde-Handpuppe „Schor-

tschi“ spielerisch lernen, Gefühle zu erkennen, ihre Impulse zu kontrollieren und mit Wut umzugehen. Intensive Beziehungsarbeit, Gemeinschaft stärken und Spaß haben, bilden gemeinsam eine solide Basis, um in den 3. und 4. Klassen weiterhin an einem guten Klassenklima zu arbeiten. Darüber hinaus begleite ich zwei Arbeitsgemeinschaften: Die Pausenhelfer_innen üben sich in gewaltfreier Kommunikation. Besonders schön ist die Begeisterung der Gartenkinder für Natur und Umwelt, z.B. beim Naschen von Felsenbirnen, die rund

ums Schulhaus wachsen, bei der Kartoffel- und Bohnenernte und beim Ausflug an die Isar. Zu meinen Einsatzfeldern zählt auch die Begleitung ins Schullandheim, die Unterstützung bei Aktionen wie der „Autofreien Woche“ und die Mitwirkung bei Schulversammlungen.

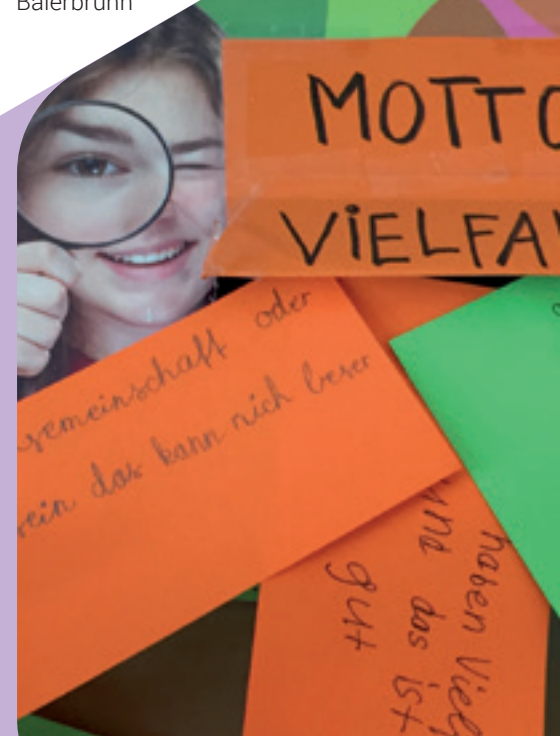
Auch die Netzwerkarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Jugendsozialarbeit. Im Frühling räumen wir mit dem Bund Naturschutz in der Natur auf und mit dem Isartaler Tisch organisieren wir Lebensmittelspenden. Nicht zu vergessen ist der „Postwaggon“, dessen engagiertes Team im Sommer für die 4. Klassen einen tollen Spielevormittag organisiert.

In 2018 haben wir es geschafft, mit dem Naturerlebniszentrum der Burg Schwanegg in Pullach eine vielfältige Projektwoche auf die Beine zu stellen. Dort wurde Heimat in allen Facetten für die Kinder erlebbar gemacht: Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde eine digitale Landkarte für ein klimafreundliches Baierbrunn erstellt, eine Bilder Geschichte zu „früher – heute – morgen“ gefilmt, ein Film über die Exkursion zum Biohof Seitz aufgenommen, Heimatgeschichten aus Vergangenheit und Zukunft dargestellt, für ein besseres Leben ohne Plastik sensibilisiert, „Müllfresser“ aus Plastik kreiert, ein Insektenhotel gebaut, über Zukunftsklimagärten philosophiert und eigene Traumgärten im Karton gestaltet.

Ich möchte mich bei der Schulleitung und gesamten Schulfamilie, der Gemeinde Baierbrunn und Bürgermeister Wolfgang Jirschik sowie bei allen Kooperationspartnern für eine wertschätzende Kommunikation und die außerordentlich gute Zusammenarbeit herzlich bedanken. Über die Offenheit der Kinder, die mich bei meiner abwechslungsreichen und vielfältigen Arbeit überaus motiviert, freue ich mich jeden Tag. Mit großer Spannung sehe ich dem Projekt entgegen, ein Schüler_innenparlament zu gründen und damit demokratisches Handeln zu fördern.

Simone Schönlaub

Grundschule
Baierbrunn



Jugendsozialarbeit und Offene Ganztagsschule

Realschule Ismaning

Seit mittlerweile elf Jahren besteht die Jugendsozialarbeit unter der Trägerschaft des Kreisjugendring München-Land (KJR) an der Realschule Ismaning. Auch die Offene Ganztagsschule (OGS) wird seit acht Jahren vom KJR angeboten und hat sich gut an unserer Schule etabliert.

JUGENDSOZIALARBEIT

Die Jugendsozialarbeit soll in erster Linie sozial benachteiligte junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und fördern. Dies erfolgt durch Beratung und sozialpädagogische Hilfen, durch soziale Gruppenarbeit, Elternarbeit sowie durch die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und mit den Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe.

Highlight des letzten Jahres war sicherlich ein Projekt, das in dieser Form erstmals an unserer Schule durchgeführt werden konnte – unser neues Tutor_innenprogramm, das „Pat_innenprojekt“. In diesem Projekt wurden Neuntklässler_innen den neuen Fünften zur Seite gestellt – sie sind

für sie Ansprechpartner_innen, Streitschlichter_innen und „großer Bruder“ bzw. „große Schwester“ zugleich. Schüler_innen aus den 8. Klassen wurden ausgewählt und fuhren im Juli für drei Tage zu einer Schulung nach Pullach, wo sie bestmöglich von zwei erfahrenen Trainerinnen auf ihre neue Aufgabe vorbereitet wurden.

Dabei erhielten die 16 Pat_innen einen Einblick in die Zusammenarbeit mit jüngeren Kindern und den Umgang mit diesen. Ihnen wurde gezeigt, wie sie den Kindern auf spielerische Art und Weise den Einstieg in ihre weitere Schullaufbahn erleichtern können.

So konnten die Pat_innen in den vergangenen Monaten durch zahlreiche Aktionen und Projekte mit den 5. Klassen, aber auch durch viele Einzelgespräche, vielen Schüler_innen eine schöne Einstiegszeit in die Realschule bereiten. Ermöglicht wurde das „Pat_innenprojekt“ auch durch die Unterstützung der Schulleitung und des Elternbeirats.

OFFENE GANZTAGSSCHULE

Die OGS bietet den Kindern einen strukturierten Tagesablauf, welcher mit einem warmen Mittagessen startet. Des Weiteren bietet die OGS für die Kinder einen Erfahrungsraum für das soziale Miteinander und eine aktive sowie sinnvolle Freizeitgestaltung und Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben.

Bei einem im Rahmen des Freizeitprogramms durchgeführten Fotoprojekts entstanden bisher insgesamt ca. 2000 digitale Fotos. Hierbei wurden der OGS-Alltag ebenso wie Gruppenaktivitäten und indivi-

duelle Betätigungsfelder (Hobbys etc.) unserer Schüler_innen dargestellt. Wichtig war dabei die Aktivierung der Schüler_innen zur Projekt- und Mitarbeit. Bisher wurden über 20 Fotos im Leinwanddruck angefertigt und in der Schule aufgehängt. Im Rahmen einer kleinen Ausstellung wurden diese der Öffentlichkeit präsentiert.

Zielsetzung des Projekts war die Präsentation des Offenen Ganztags in der Realschule, Stärkung der eigenen Position als Teil der Schule, die Präsentation für neue 5. Klassen und deren Eltern, die Stärkung des Wir-Gefühls innerhalb der Offenen Ganztagsschule sowie die räumliche Kenntlichmachung der OGS-Bereiche.

Thomas Pfadt,
Sascha Ewering & Lydia Reiter
Realschule Ismaning



Gebundene Ganztagsschule

Grundschule Hohenbrunn-Riemerling

Seit dem Schuljahr 2011/12 gibt es an der Grundschule Hohenbrunn im Schulhaus Riemerling den gebundenen Ganztag. An vier Tagen in der Woche findet ein rhythmisierter Unterricht im Wechsel mit Lerneinheiten und Freizeitangeboten statt.

Der Regelunterricht verteilt sich auf Vor- und Nachmittag, abwechselnd mit musischen, kreativen und sportlichen Elementen. Lehrer_innen und Sozialpädagog_innen ergänzen sich hier, um ein qualitativ hochwertiges Angebot zu schaffen. Der Gebundene Ganztag ist bis auf das gemeinsame Mittagessen für die Eltern kostenfrei.

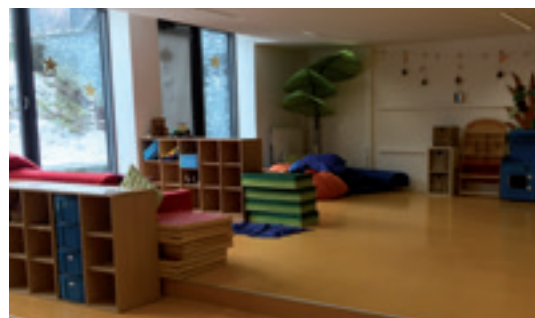
Pro Jahrgangsstufe wird eine Ganztagsklasse angeboten. Die Sozialpädagog_innen bieten aber auch für alle Klassen unterschiedliche Projekte und AGs an. Angebote, wie die „Roboter-AG“, die beliebte „Outdoor-AG“ oder auch die „Schulgarten-AG“ finden an einem Nachmittag in der Woche statt. Hier interagieren die Ganztages- und Regelklassen, was das soziale Miteinander sowie das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Alle Mitarbeitenden des Kreisjugendring München-Land zeigen durch ihre Individualität und persönlichen Kompetenzen den einzelnen Schüler_innen neue Ideen und Möglichkeiten auf.

Im Folgenden soll der Ganztagesunterricht am Beispiel der Klasse 1c näher beleuchtet werden:

Am Montag um 8 Uhr beginnt der Unterricht. Um 8:45 Uhr kommt die Sozialpädagogin zum Morgenkreis dazu. Die 24 Kinder dürfen nacheinander von ihren Wochenendaktivitäten berichten. Auch die Lehrerin und die Sozialpädagogin erzählen von ihren Erlebnissen, was dazu führt, dass sich in dieser gemeinsamen Schulstunde alle Beteiligten besser kennenlernen. Außerdem erfährt man von den Kindern in der Erzählrunde, was sie gerade beschäftigt, aufwühlt oder erfreut. Nach dem anschließenden Regelunterricht werden die Kinder um 12:15 Uhr von der Pädagogin zum Mittagessen abgeholt.

Die Schulmensa bietet ein abwechslungsreiches und gesundes Mittagessen an. Der pädagogische Mittagstisch bildet einen Schwerpunkt im gebundenen Ganztag.

Hier wird soziales Miteinander ungezwungen beim gemeinsamen Essen gelebt und gleichzeitig werden in familiärer und wertschätzender Atmosphäre Tischmanieren und Essenskultur erprobt.



Gegen 13 Uhr geht die Klasse bei jedem Wetter in den Schulhof, um an der frischen Luft entweder gemeinsam zu spielen oder in einer individuellen Auszeit vom Schulalltag abschalten zu können.

Es werden Freiräume geschaffen, die gleichzeitig Platz zur Partizipation bereitstellen. Am Nachmittag hat die Hälfte der Klasse jeweils im Wechsel die AG Ballschule, die von einem externen Kooperationspartner geleitet wird und das Sozialkompetenztraining Rabe Socke, das die Sozialpädagogin durchführt. Durch die Halbierung der Klasse für dieses Training können sich die Kinder besser einbringen und die spielerisch erlernten Umgangsformen lassen sich nachhaltiger verinnerlichen. Nach einer Schlussrunde ist der Schultag um 16 Uhr beendet.

Schule als Lebensraum erfahren – wichtig ist uns dabei vor allem die Erziehung und das Erlernen von Selbständigkeit und das gewissenhafte Handeln nach gesellschaftlich anerkannten Werten. Aus diesen Gründen begleiten die Sozialpädagog_innen die jeweilige Ganztagsklasse und die Lehrkraft auch ins Schullandheim, an Tagesausflügen und zu anderen Unternehmungen seitens der Schule, um eine funktionierende Vertrauensbasis mit gegenseitigem Respekt zu schaffen.

**Nicola Kammerer
und Thomas Vollmer**
GGG Hohenbrunn



Junge Integration

Grundschule Garching Ost

Unter großem Hallo und aufregendem Jubel öffnen sich am Freitag endlich die Türen des Schulgartens an der Grundschule Garching Ost. Bald schon sind die Ärmel zurückgeschoben und die Kinder arbeiten begeistert in nasser Erde, um die Beete für ihre heutige Aktion vorzubereiten. Immer am Freitag gestalten die Mitarbeiterinnen verschiedene Freizeitangebote für alle Kinder. Während von Montag bis Donnerstag Sprachförderung, Hausaufgabenhilfe und Lesen im Vordergrund stehen, soll am Freitag Zeit für Spiel und Spaß sein.

Viele Kinder, die die Junge Integration besuchen wachsen in einer anregungsarmen Umgebung auf. Die meisten Erlebnisse beschränken sich auf ihr unmittelbares Umfeld, den betonierten Hof vor den Häusern oder die Wohnung, in denen der meiste Zeitvertreib über Fernseher oder Playstation erfolgt. Lässt man die Kinder selbst entscheiden, was sie am Freitag machen möchten, steht gemeinsames Kochen und Essen, sowie Spiele ganz oben auf der Wunschliste. Sehr beliebt sind Ausflüge in die nähere Umgebung, um den Kindern das Erlebnis von Bauernhof, Zoo, Theater oder Bogenschießen zu ermöglichen.

An diesem Freitag hat das Team Verstärkung durch drei Kolleginnen des Naturerlebnis zentrums aus Pullach bekommen. Umweltorientierung und Nachhaltigkeit

sind Themen, die für den Kreisjugendring München-Land immer schon einen hohen Stellenwert hatten. Gemeinsam sollen an diesem Tag Samenkugeln geformt und Salatpflanzen in Recyclinggefäße gesetzt werden, um die Themen für die Kinder greifbarer und anschaulicher zu machen.



Neben den Freitagsaktionen versuchen die Mitarbeiterinnen immer wieder, die Kinder auch für den Aktivspielplatz des KJR in den Sommerferien zu begeistern. Oft sind viele Gespräche notwendig, um die Eltern davon zu überzeugen, dass die Kinder an der Ferienaktion teilnehmen sollten. In manchen Fällen braucht es Ideenreichtum und unkonventionelle Konzepte, damit die Kinder dann auch wirklich beim Aktivspielplatz ankommen.

Es braucht Menschen, die bereit sind, Kinder auch mal von zu Hause abzuho-

len, wenn die Eltern den Weg nicht wissen oder die Anweisungen nicht verstehen. Menschen, die darauf achten, dass eine ausgewogene Brotzeit für den Tag wichtig ist. Haben die Kinder einmal den Weg gefunden, sind sie meist die treuesten Teilnehmer_innen.

Es ist 16 Uhr, zufrieden gehen alle Kinder mit ihren kleinen Salatpflanzen nach Hause, um sie dann auf dem Balkon weiter zu pflegen.

Bleibt nur noch die Frage:

Warum ist eigentlich nicht öfter Freitag?

**Stefanie Preukschat
und Daniela Höpfl**

Grundschule Garching Ost



In der Überregionalen Bildung betreibt der Kreisjugendring München-Land das Bildungszentrum Burg Schwaneck in Pullach, das Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf sowie das Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim.

Das **BILDUNGSZENTRUM BURG SCHWANECK** umfasst die drei Einrichtungen Naturerlebniszentrum, Jugendbildungsstätte und -herberge. Sowohl für Seminare, SMV-Tagungen, Fortbildungen, Tutor_innenschulungen oder Umweltbildung ist die Burg ein idealer Bildungsstandort. Die teils historischen und trotzdem funktionalen Seminarräume bilden den Rahmen für die (außer-)schulischen Bildungsinhalte. Das Gelände der Burg Schwaneck eignet sich hervorragend für erlebnis- und umweltpädagogische Methoden.

Das **FERIEN- UND BILDUNGSZENTRUM SIEGSDORF** eignet sich sehr gut für Ferienfreizeiten, Schulfahrten und als Seminarort für Kinder und Jugendliche. Das moderne, große Seminarhaus mit Foyer, Wintergarten und Terrasse ist eine ideale Ergänzung zum Haupthaus. Wald, Wiesen und die Spiel- und Sportmöglichkeiten rund um das Ferien- und Bildungszentrum bieten Lern- und Bewegungsräume fernab des Straßenverkehrs.

Im **HEINER JANIK HAUS – JUGENDBEGEGNUNGSSTÄTTE AM TOWER IN OBERSCHLEISSHEIM** gestalten junge Menschen mit pädagogischer Unterstützung aktiv ihren Aufenthalt. Partizipation, Selbstorganisation und Verantwortungsübernahme charakterisieren das Haus als Begegnungsstätte für junge Menschen. Die Jugendbegegnungsstätte am Tower veranstaltet Seminare und Austausche der politischen, interkulturellen und kulturellen Bildung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Überregionale Bildungsarbeit

Burg Schwaneck in Pullach

Die Bildungsstätten- und Jugendherbergsbelegung der Burg Schwaneck ist wieder im Regelbetrieb angekommen. Über 24.000 Übernachtungen und rund 5.000 Tagesgäste konnten 2018 gezählt werden, fast wieder so viele wie vor der Sondernutzung durch unbegleitete minderjährige Geflüchtete.

Ob „JuLeiCa“-Ausbildung, Tutor_innen-Schulungen, Berufsorientierung, Schülermitverantwortung oder Jugendverbandstagen, die meisten Stammgruppen sind mittlerweile zurückgekehrt. Auch das Kulturprogramm Burg & Bühne präsentiert regelmäßig Nachwuchskünstler_innen aus der Umgebung. Besondere Veranstaltungen wie der Wochenkurs „Carnaval du Cor“ von 130 jungen Musiker_innen, die traditionelle Ehrenamtsgala oder die Sommerakademien zweier Sprachschulen haben in der Burg wieder ihren idealen Ort gefunden.

Als zentraler und attraktiver Treffpunkt für alle Gäste hat sich, nach der Eröffnung im Sommer 2018, das Café Schwanthaler etabliert. In den Seminar- und Kurspausen ist die Cafébar der kommunikative Mittelpunkt des Hauses. Insbesondere in den warmen Monaten boomt der Außenbereich des Cafés mit einer einzigartigen



Atmosphäre. Hinter den Kulissen, besonders im Küchenbereich, fanden über Monate umfangreiche Renovierungen und Umbauten statt. Neue Geräte und die digitale Vernetzung der Küche erleichtern die Versorgung der Gäste mit frischer, zeitgemäßer Kost und erhöhtem Bioanteil.

Unter dem Siegel „Politisch aktiv“ wurde 2018 die politische Bildung in allen Programmen verstärkt – eine konsequente Fortsetzung der „Schwanecker Politischen Seminare“ seit den Anfangsjahren um

1964 und der Intensivierung 1975 mit der Anerkennung als Jugendbildungsstätte. Alt und neu sind die Themen: Demokratie, gesellschaftliche Partizipation, das Erbe des nationalsozialistisch geprägten Nachbargeländes durch den BND, Flucht und Vertreibung, existentielle Zukunftsfragen – buchbar als mehrstündige oder ganztägige Seminareinheiten.

Der Landkreis München hat Ende des Jahres dankenswerterweise die Restaurierung des Gemäldes „Der Schleiertanz“ in Auftrag gegeben. Das große Bild stellt eine Impression aus Afrika dar und bietet für die Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte des deutschen Kolonialismus eine Steilvorlage.

Eine wertvolle thematische Ergänzung ist im Herbst mit der auf dem Gelände eröffneten Klimainstallation gelungen. Diese ist unter der Regie des Naturerlebniszentrums entstanden und soll die Besucher_innen der Burg zum Nach- und Umdenken anregen, wie wir in Zukunft verantwortlich leben wollen und können. Die Entscheidung, den Klimabus des Landkreises an der Burg anzusiedeln, verstärkt das umweltpolitische Engagement zusätzlich.

Die Burg, ein besonderer Lernort: Über 900 eigene Veranstaltungstage verzeichnete das Bildungszentrum mit Jugend-

bildungsstätte, Umweltstation und Jugendherberge im vergangenen Jahr mit eigenen Seminaren, Kursen, Vorträgen, Führungen, Ausstellungen ... – jeder Tag eine neue Herausforderung! Getragen wird das Angebot von einem außerordentlich motivierten Team in Küche, Haus und Bildung, mit offenen Augen und Ohren für junge Menschen und deren Anliegen.

Andreas Bedacht

Leitung Bildungszentrum
Burg Schwaneck, Bereichsleitung
Überregionale Bildung



Ferien- und Bildungszentrum in Siegsdorf

Der Luftkurort Siegsdorf zieht mit seiner reizvollen Lage im Chiemgau und den vielen Freizeitmöglichkeiten jedes Jahr viele Besucher_innen an. Inmitten dieser Bilderbuch-Umgebung konnte der Kreisjugendring München-Land (KJR) im Jahr 1980 mit dem Ferien- und Bildungszentrum Siegsdorf (FBZ) ein attraktives Übernachtungs- und Seminarhaus eröffnen. Fortbildungswillige, Schulklassen, Sportvereine und Musikensembles finden hier ideale Bedingungen für Ferien- und Erholungsfreizeiten, aber auch für Seminare, Weiterbildungen oder Probenwochenenden.

Für die Stammgruppen des FBZ begann das Jahr 2019 im Januar turbulent: Ist Siegsdorf noch erreichbar oder gänzlich von der Zivilisation abgeschnitten? Besorgte Belegungsgruppen verfolgten aufmerksam Wetterberichte und Katastrophenmeldungen am Alpennordrand.

Tägliche Telefonate und Auskünfte konnten die Gäste jedoch beruhigen, die Feuerwehr befreite das Dach im Eingangsbereich von seiner weißen Last. Endlich angekommen, zeigte sich der Winter von seiner idyllischen bzw. arbeitsreichen Seite. Ausgiebiger Schneefall sicherte



einerseits im Skisport und allen anderen Wintersportgruppen beste Bedingungen, andererseits kamen die unermüdlichen Einsatzkräfte der Hilfsdienste auch im Landkreis Traunstein fast an ihre Belastungsgrenzen.

Durch die Baumaßnahmen im Dezember war die Winterschließzeit für die Mitarbeiter_innen kurz: Brandschutzaufgaben machten eine Nachrüstung der Fluchtwege und der Brandabschnitte nötig. Dafür brachte die Bauabteilung des Landkreises das Haus dankenswerterweise wieder auf den neuesten Sicherheitsstand, damit Gäste aller Altersgruppen unbeschwerter Seminartage und Ferienaufenthalte genießen können.

Apropos Gäste und Zielgruppen: Durch die Umstellung auf ein neues Belegungsprogramm konnte die Besucher_innenstruktur genauer unter die Lupe genommen werden: Im Vergleich zur Burg Schwaneck wird das FBZ unter der Woche eher von jüngeren Gästen besucht. Gruppenleiter_innen und Lehrer_innen schätzen die unkomplizierte und sichere Umgebung mitten im Grünen.

Junge Erwachsene der Jugendverbände, z.B. des Bayerischen Roten Kreuzes, nutzen die Gruppenräume an den Wochenenden für Kurse, Aus- und Fortbildung.

Etwa 60 Prozent der Belegung im Haus erfolgt durch Gruppen im Landkreis München oder aus München. Aber auch für die Umgebungskommunen übernimmt das FBZ eine wichtige Aufgabe, 30 Prozent der sonstigen Gäste stammen aus umliegenden Städten und Gemeinden, z.B. Tegernsee, Altötting, Trostberg.

Insbesondere Musik- und Theatergruppen haben das Seminarhaus mit Bühnenausstattung und exzellenter Akustik schätzen gelernt und sind zu Stammgästen geworden, die während ihres Aufenthaltes bereits die Reservierung für das nächste Jahr tätigen. Das 10-jährige Jubiläum des Seminarhauses in diesem Jahr wird 2020 zusammen mit dem 40-jährigen Bestehen des FBZ gefeiert.

Andreas Bedacht

Leitung Bildungszentrum
Burg Schwaneck, Bereichsleitung
Überregionale Bildung



Heiner Janik Haus – Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim

Im Heiner Janik Haus, der Jugendbegegnungsstätte am Tower in Oberschleißheim (JBS) begegnen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Landkreis München, aus Bayern, Deutschland und verschiedenen anderen Ländern. Selbstorganisation, Partizipation und Verantwortungsübernahme sind Grundprinzipien der pädagogischen Arbeit des Heiner Janik Hauses. Neben Angeboten der kulturellen, interkulturellen und politischen Bildung finden regelmäßig internationale Austausch- und Begegnungsprogramme statt.

Die Weiterentwicklung der internationalen Austauschprogramme war 2018 einer der Jahresschwerpunkte. Erstmals konnte ein je zweiwöchiger Jugendkulturaustausch mit kirgisischen und bayerischen Jugendlichen in Bischkek, am Yssykköl-See in Kirgistan sowie eine Begegnung im Heiner Janik Haus stattfinden. Neue Kontakte entstanden in der Ukraine, in Weissrussland und in Russland. Im April 2019 startet der erste Jugendkulturaustausch mit St. Petersburg, Russland.

Weitere, auch trinationale Begegnungen mit Polen, der Ukraine und Weissrussland sind in Vorbereitung.

Vertieft werden konnte auch die Partnerschaft mit Israel und unseren Partner_innen in Palästina. Fachkräfte des Projektes Na-àmat aus Galiläa besuchten im September die JBS, ein interkulturelles Training mit bayerischen Teilnehmenden findet im März 2019 in Nazareth/Galiläa statt.

Als besonderer Höhepunkt im deutsch-polnischen Austausch zeigte sich das Young Master-Stipendium für junge Künstler_innen im August 2018 in der JBS. 20 junge Teilnehmer_innen aus den Partnerlandkreisen Wieliczka und Krakau und aus dem Landkreis München arbeiteten in verschiedenen Disziplinen an individuellen Projekten und ihrer künstlerischen Entwicklung. Eine Ausstellung der dabei entstandenen Arbeiten war im November im Landratsamt München zu sehen und wird im Frühjahr 2019 in Polen gezeigt.

Der FutureCampus, ein dreijähriges Modellprojekt der JBS zur Beschulung und Persönlichkeitsentwicklung junger Geflüchteter in Kooperation mit der Berufsschule München-Land, läuft aktuell im dritten Schuljahr und endet wie geplant im Sommer 2019. Der Kreisausschuss des Landkreises hat zwei Folgeprojekte beschlossen, die ab Herbst 2019 in Form einer U25-Jugendwerkstatt und eines naturwissenschaftlich-technischen Bildungs-

bereiches (MINT) die Erfahrungen und Ressourcen der Arbeit des FutureCampus einbringen sollen. Der Arbeit in den künstlerisch-technischen Werkstätten und der individuellen Förderung der Jugendlichen kommt dabei in beiden neuen Projekten eine besondere Bedeutung zu.

Die Jugendwerkstatt und der neue naturwissenschaftlich-technische Bereich erweitern und vertiefen die bestehenden Bildungsangebote des Heiner Janik Hauses. Durch die neuen, zusätzlichen Möglichkeiten und die Verknüpfung der unterschiedlichen Angebotsformate kann den Bedarfen und Wünschen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen weiterhin entsprochen werden.

Stefan Stoll

Leitung Heiner Janik Haus
Jugendbegegnungsstätte am Tower



Vernetzung in der Jugendarbeit

Die Jugendarbeit lebt vom Miteinander. Der Austausch und die Netzwerkarbeit sind seit jeher fester Bestandteil der Jugendringe und waren ursprünglicher Beweggrund, sich mit anderen Verbänden und Vereinen zusammenzuschließen. Gemeinsam können die Jugendorganisationen stärker auftreten und die Wünsche und Forderungen von jungen Menschen besser und gezielter vertreten. Der KJR schätzt die Vernetzung mit seinen Partnerjugendringen sowie mit all seinen anderen Kooperationspartnern.

GEMEINSAM FÜR DIE JUGEND

Der KJR arbeitet, als Gliederung des Bayerischen Jugendring und dem Bezirksjugendring Oberbayern, eng mit diesen zusammen und pflegt den fachlichen Austausch. Nicht zuletzt werden durch diese Strukturen diverse Projekte durch die Finanzierung und fachliche Unterstützung ermöglicht. Naheliegend sind auch die vielfältigen Kooperationen mit dem KJR München-Stadt, die in gemeinsamen Veranstaltungen wie dem Oben Ohne Open Air jedes Jahr ihren Höhepunkt finden. In Planung ist ein zunehmender Austausch mit dem Deutschen Bundesjugendring. Außerdem ist der KJR aktiver Teilnehmer beim Kooperationsverbund OKJA und der Arbeitsgruppe der „Großen“ Jugendringe in Bayern sowie bei der Konferenz der Großstadtjugendringe, welche 2020 auf der Burg Schwanegg in Pullach stattfindet.

PARTNERLANDKREISE: PARTNERSCHAFTEN LEBEN

Die deutschen Partnerlandkreise bzw. -regionen des Landkreises München sind Esslingen, Leipzig und Hannover. Mit deren Jugendringen besteht eine intensive Verbindung. Der Kontakt mit den Partnerjugendringen ist durch den Organisationsentwicklungsprozess angestoßen worden und wurde durch die Initiative

des Vorstands in den letzten drei Jahren kontinuierlich aufgebaut. Ähnliche Strukturen wie in Esslingen und Hannover führen zu einem entsprechend hilfreichen Austausch, sowohl thematisch, pädagogisch als auch in der Verwaltungsebene. Der Partnerjugendring in Leipzig ist hingegen strukturell kleiner, bietet aber vor allem auf jugendpolitischer Ebene viel Erfahrungen und wichtige Impulse. Mit allen drei Jugendringen fanden bereits Verbändeauschustreffen statt, die auch in Zukunft regelmäßig stattfinden werden.

lässt. Jugendpolitische Themen wie die Europawahl, bei der alle für ein Miteinander plädieren, bieten sich an, um auch gemeinsame Projekte zu planen und zu organisieren. Aber auch auf internationaler Ebene besteht ein Austausch mit den Partnerlandkreisen Krakau und Wieliczka in Polen. Als erfolgreiche Projekte sind hier das Kunst- und Kulturstipendium „Young Master“ oder die Jugendolympiade der Sportjugend mit den polnischen Partnerstädten zu nennen. Die Vernetzung mit dem



PROJEKTE MIT DEN PARTNERLANDKREISEN

Für gemeinsame Aktionen zur Europawahl im Mai 2019 fand das erste Netzwerktreffen bereits im Januar 2019 auf der Burg Schwaneck statt. Grundsätzlich finden sich im Gespräch mit den Kolleg_innen der Partnerjugendringe viele gemeinsame Erfahrungen, an die sich leicht anknüpfen

Regionsjugendring Hannover führt im kommenden Sommer zu einem gemeinsamen internationalen Jugendaustausch mit polnischen Jugendlichen. Außerdem wird in Zusammenarbeit mit der Jugendbegegnungsstätte am Tower und dem Naturerlebniszentrum ein trinationales Klimaschutzprojekt zwischen Kirgistan, Polen und Deutschland initiiert.

DIE CHARTA DER VIELFALT

Mehr eine Selbstverpflichtung als eine Kooperation ist die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt. Damit wollte sich der KJR 2018 nochmal ganz offiziell zu seinen Werten bekennen. Die Diversity-Ansätze werden sowohl im Personalmanagement als auch in der pädagogischen Arbeit mit der Zielgruppe umgesetzt. In den zahlreichen Projekten zur Diversity-Sensibilisierung von Kolleg_innen, Kindern und Jugendlichen konnten wir auf die Expertise und die Unterstützung unseres Netzwerks zurückgreifen.

THEORIE TRIFFT PRAXIS

Für Studierende der Sozialen Arbeit bietet der KJR einen Einblick in die Praxis – z.B. durch Lehraufträge von erfahrenen Pädagog_innen, die Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten oder die Möglichkeit eines Praktikums in unseren Einrichtungen.

Der KJR arbeitet mit der Katholischen Stiftungshochschule, der Hochschule München und der FOM München eng zusammen. Weitere Kooperationen sind in Planung.

Durch die vielfältigen Kooperationen im vergangenen Jahr wurde deutlich, dass der Austausch mit Vereinen, Verbänden, Jugendringen, Hochschulen und weiteren Partnern der Jugendarbeit essenziell für die Jugendarbeit ist. Auch in Zukunft wird der KJR den (fachlichen) Austausch und die Zusammenarbeit mit Kolleg_innen suchen und weiter ausbauen.

Franziska Fottner

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



IMPRESSUM

Herausgeber

Kreisjugendring München-Land des Bayerischen Jugendrings,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Burgweg 10, 82049 Pullach
Tel.: 089/744140-0, Fax: 089/744140-33
E-Mail: info@kjr-ml.de
www.kjr-ml.de

V.i.S.d.P.

Jan Museler, Vorsitzender

Redaktion

Franziska Fottner

Fotos

Kreisjugendring München-Land
Jugendorganisation BUND Naturschutz
DITIB Jugend Region München
Christliche Pfadfinder – Royal Rangers

Druckerei

Baumann Druck & Marketing GmbH & Co. KG
Traunreuter Straße 7, 82538 Geretsried (Gewerbegebiet Gelting Ost)

Grafik

Krixel Werkstatt, Susanne Pohl, Alpenstraße 8, 81541 München

Stand

April 2019

Auflage

600 Stück

DER KREISJUGENDRING
MÜNCHEN-LAND sagt

DANKE

